

Legionellen- Ag

Analysecode: LEGA Autor: ge

Probenmaterial (Sarstedt Monovetten):

Probenmaterial (BD Vacutainer):

Präanalytik: frischer Urin, Transportzeit max. 2 h**Einheit:** qualitativer **Mindestprobenmenge:** 2,5-5 ml
Test

Transport:

Methodik: Chromatographie

Erläuterungen

Der Test weist lösliches Legionella pneumophila-Antigen der Serogruppe 1 im menschlichen Urin nach. Andere Legionellenarten oder Serogruppen werden nicht nachgewiesen. Legionella pneumophila ist für etwa 90% der Legionellenerkrankungen beim Menschen verantwortlich, dabei hat die Serogruppe 1 die größte Bedeutung. Die Antigenausscheidung ist bereits 24 Stunden nach Einsetzen der Symptome nachweisbar und persistiert bis zu einem Jahr. Eine persistierende Antigenausscheidung ist kein Hinweis auf das Nichtansprechen einer antibiotischen Therapie.

Legionellen sind Umweltkeime und kommen in natürlichen und künstlichen Gewässern vor. Das Temperaturoptimum für ihre Vermehrung liegt bei 37°C, bei Wassertemperaturen über 60°C sterben sie relativ schnell ab. Besonders in großen Warmwasseranlagen mit umfangreichem Rohrsystemen finden Legionellen günstige Bedingungen. Die Aufnahme von Erregern durch Inhalation bakterienhaltigen Wassers als Aerosol oder durch Aspiration kann zur Infektion führen. Risikofaktoren für eine Infektion sind u.a. Immunsuppression, Zigarettenrauchen, Alkoholkonsum, bestehende Lungenerkrankungen und hohes Lebensalter.

Klinisch unterscheidet man zwei Krankheitsbilder:

1. Legionellose mit Pneumonie (Legionärskrankheit): uncharakteristisches Prodromalstadium, dann innerhalb weniger Stunden Fieberanstieg, Thoraxschmerzen, z.T. Abdominalschmerzen mit Durchfall und Erbrechen, z.T. ZNS-Beteiligung mit Benommenheit/Verwirrtheit, radiologisch zunächst fleckige Lungenveränderungen, dann zunehmende Verdichtung ganzer Lungenlappen. Langwierige Rekonvaleszenz.

2. Legionellose ohne Pneumonie (Pontiacfieber): grippeähnlicher Verlauf.

Referenzbereiche

negativ

14.05.2021 Dr. O. Colhoun

Legionellen- Ag